

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger)

Verleger: „Rieser“, Riesa.

Amtsblatt

Verleger: „Rieser“, Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 87.

Dienstag, 16. April 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 75 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Papilienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In den diesjährigen Bezirksausstellungen sind in der Annahme, daß hierdurch noch ein größerer Ansporn für gute Haltung der Wege seitens der hiesigen Gemeindeglieder gegeben wird, wiederum

200 M. für Bewässerungen an Wegeörter eingestrichen worden, was die unterzeichnete Amtshauptmannschaft nicht unterlassen will, hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Großenhain, am 11. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann.

518 H.

Wd.

Am 22. April d. Js. von 7 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags werden auf dem Infanterie-Schießplatz bei Galbenhäuser Scharschützen abgehalten und wird der Schießplatz einschl. des Befahrenbereichs an diesem Tage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Wälschener Weg und die Wälschberger Straße bleiben für den Verkehr frei. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. April 1900, Nr. D: 476, — abgedruckt in Nr. 91 des Rieser Amtsblatts — wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹⁰ bez. 3689 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 15. April 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hagemann.

D. 492.

Varth.

Die Bojungsliste der in diesem Jahre in Riesa — Stadt — zur Musterung gelangten Mannschaften — Jahrgang 1881 — sind innerhalb 14 Tagen im hiesigen Einwohnermeldeamt — Rathhaus, Zimmer No. 14 — in Empfang zu nehmen.

Riesa, am 15. April 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
Bürgermstr. Voetters.

407 M.

S.

Die von uns am 5. Januar 1901 ausgestellte Gewerbelegitimationskarte für Handlungszwecke No. 10 für das Jahr 1901, lautend auf Heinrich Hermann Köpping, ist dem rechtlichen Inhaber abhanden gekommen.

Diese Karte erklären wir hiermit für ungültig.

Riesa, den 16. April 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.
Bürgermstr. Voetters.

No.: 928 P.

Sch.

Für das städtische Wasserwerk werden 1000 bis 1500 da. Braunkohlen (Mittel I), lieferbar vom 1. Mai 1901 an, gebraucht.

Angebote, denen eine Probe von mindestens 50 kg beizugeben ist, erbiten wir uns unter Angabe des Wohnortes bis zum 20. April 1901. Die Lieferung hat bis in den Kohlenraum zu erfolgen. Für prompteste Lieferung bleibt der Lieferant haftbar.

Der Rath der Stadt Riesa, den 16. April 1901.

Nr. 1134 A.

Bürgermstr. Voetters.

Sch.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46, Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beibringen können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses, sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden.

Lichtensee, am 16. April 1901.

Der Gemeindevorstand.

Fuhrenverdingung.

Freitag, den 19. April, nachmittags 3 Uhr, sollen circa 340 ehm Steinflurschlag vom Bahnhof Wälzitz nach Lichtensee zu fahren, im hiesigen Gashofe abgegeben werden.

Lichtensee, den 15. April 1901.

Der Gemeindevorstand.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 16. April 1901.

Der bisherige Herr Hilfsgeistliche Dr. Benz ist vom Königl. Konsistorium zum Pfarrer in Weiba ernannt worden und wird als solcher am Sonntag Jubilate, den 28. d. M., eingeweiht werden.

Der dieswöchige Jahrmarsch brachte der Stadt bereits am Sonntag Nachmittag einen ziemlich lebhaften Verkehr, speciell auf den Plätzen und Straßen, auf denen sich der Marktverkehr abwickelt, herrschte reges Leben. Der Marktbesuch am gestrigen Montag stand indes gegen den früheren Jahre zurück, jedenfalls wurde derselbe durch das wenig günstige Wetter beeinträchtigt. Von Hiesigen war der Markt gut besucht, über den Geschäftsengang war man, wie fast immer, getheilte Meinung, im Allgemeinen dürfte er als „leiblich“ zu bezeichnen sein.

Nach der Verlaufsliste Nr. 11 der deutsch-österreichischen Truppen hat das 2. Ostbaltische Infanterie-Regiment bei dem Gefecht bei Ho-pju am 3. Januar 1901 folgende Verluste erlitten: 1. Kompanie, leicht verwundet, Gewehrtrupp 1. Arm., Feldlaz. II, Stellung. Garnist Johann Korndörfer, aus Oberdörlau, Bez. A. Mansfeld, Bayern; fr. Sächs. Inf.-Regt. Prinz Georg, 8. Komp., leicht verwundet, Gewehrtrupp 1. Arm., Russ. Paul. Regt. aus Schoenewalde, fr. Schweinig; fr. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, 4. Komp., leicht verwundet, Gewehrtrupp 1. Arm., fr. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 106, 4. Komp., 1. Schuß in den Kopf.

Salze 50. Kartusche sind im Verkehr aufgetaucht. Die Kartusche tragen das Datum 10. Januar 1882 und sind bei genauem Hinsehen sofort als Kartusche zu erkennen. Die Schrift ist sehr unregelmäßig und verworren, die Faserung auf der Rückseite ist unregelmäßig und mit blauer Farbe überzogen, die Rückseite der Kartusche: „Fälzler Kart.“ sind gemalt und außerdem trägt sich das Papier glatter an als das der echten Kartusche.

Der Verband der sächsischen Hausbesitzervereine hält seine diesjährige Jahresversammlung vom 15. bis 17. Juni in Gitschin i. B. ab. Auf der Tagesordnung, soweit dieselbe bis jetzt festgestellt ist, wird außer den üblichen Jahres- und Kassensichten, Wahlen u. s. w., auch ein Antrag auf Vermehrung der Landtagsmitglieder, der Einwohnerzahl und Steuerkraft aufgeführt sein.

Aus der Elbe gerettet hat am Ostersonntag, wie wir nachträglich erfahren, bei Orsdorf der Müllergehilfe Minin Landgraf aus Niederstrehna ein Kind. Dasselbe war in den angeschwollenen Strom gestürzt. Auf das Glücksgeschehene herbeieilend, sprang Landgraf dem Kinde in den Strom nach und, da er guter Schwimmer ist, gelang es ihm auch, das Kind glücklich an Land zu bringen.

In der gestern in Dresden stattgefundenen Generalversammlung der „Reite“, Deutsche Eiskutschfahrts-Gesellschaft, wurden Bilanz und vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes einstimmig und ohne Aussproche genehmigt und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilt. Die auf 5 1/2 % festgesetzte Dividende gelangt vom 16. d. M. ab zur Auszahlung. Auf Verlangen theilte Herr Direktor Pflügel mit, daß, obwohl der Verkehr infolge des langen Winters sehr spät aufgenommen werden konnte, das Geschäft gut begonnen habe, da sich im Winter große Mengen von zu verachtenden Gütern angeeignet haben und das Abkommen zwischen den Eiskutschfahrts-Gesellschaften für dieses Jahr und auch wohl noch länger bestehen wird.

Das „Neue Sächs. Kirchenblatt“ giebt die Summe der in Sachsen bekannt gewordenen Sittungen während des 4. Quartals 1900 in folgenden Ziffern an. Für kirchliche Zwecke sind 39780 M., für freie christliche Werke 61755 M., für Schulzwecke 8980 M., für humanitäre und gemeinnützige Zwecke 85500 M. gestiftet worden. Die Gesamtsumme der Sittungen vom Jahre 1900, soweit sie bekannt geworden sind, hat einen Ertrag von 4323431 M. ergeben. Davon entfallen auf Kirche und Werke der inneren Mission 1102332,12 M., auf Schulzwecke 452343,59 M., auf humanitäre und soziale Stiftungen 2768755,33 M.

Der April neigt mit seinem Wetter die Leute weiter. Bald Sturm, bald Regen, bald Graupelwetter, bald Sonnenschein, so äßt der April sein sprichwörtliches Regiment, und die Wetteranzeiger wollen von einer nahe bevorstehenden Aenderung dieser mißlichen Witterungslage leider noch immer nichts wissen. Die Wettergläser und ebenso die Wärmemesser zeigen fortgesetzt einen tiefen Stand.

Großenhain, 16. April. Zu einer kleinen, aber würdigen Feyer gestaltete sich am gestrigen Tage die Grundsteinlegung zum hiesigen Gemeindevorstand. Nachmittags gegen 5 Uhr versammelte sich an der Baustelle nicht Herr Baumeister Schneider, die Vertretung der Gemeinde, Kirche und Schule, sowie des hiesigen Rittergutes, an der Einlegung des für die Beurkundung des Grundstücks erforderlichen Urkunden. Nachdem Herr Gemeindevorstand Otto die Urkunde verlesen, wurde dieselbe durch die Beteiligten, in welchem noch ein Exemplar des Rieser Tageblattes und des Großenhainer Anzeigers, sowie mehrere in diesem

Jahre geprägte Münzen unterkommen gefunden hatten, einverleibt, welches hierauf verliedet und in einem hierzu extra ausgearbeiteten Stein gelegt und mit einer Sandsteinplatte verdeckt wurde. Hierauf wurden von Herrn Gemeindevorstand Otto Namens der Gemeindevertretung, von Herrn Pastor Werner Namens der Kirche, von Herrn Schuldirektor Börner Namens der Schule und von dem Administrator Herrn v. Altkow Namens des Rittergutes, ferner von Herrn Baumeister Schneider, dem Maurerpolier und 2 Maurern, unter entsprechenden Wünschen, die üblichen drei Hammerschläge geleistet. — Möge Gottes Segen über den Bau und der daran arbeitenden Gewerken walten und möge das neue Gemeindevorstand die geduldeten Entwicklungen des Gemeindevorstandes auch fernerhin fördern.

Großenhain, 16. April. Gestern hielt der Voranschuss- und Kredit-Verein (eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung) in Großenhain seine Generalversammlung ab. Der ausgegebene Rechenschaftsbericht beginnt mit der Mitteilung, daß der Verein mit dem Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres zufrieden sein kann, trotzdem sich der Umsatz um 370 477 M. 74 Pf. vermindert hat, bei einem Gesamtumsatz von 11 344 774 M. 16 Pf. Der Verein zählte am Schluß des Jahres 1900 294 Mitglieder. Die Versammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 20 Prozent.

Bermsdorf, 14. April. Seit Bestehen des Automobilverkehrs Bermsdorf-Dahlen sind in das dritte Hundert Personen auf der Strecke befördert worden. Es ist dies ein Zeichen lebhaften Zuspruchs und ein Beweis dafür, daß mit der Einrichtung des Verkehrs ein wirklich vorhandener Bedarf erfüllt worden ist. (Lsch. Gem.)

Reichen, 15. April. Um eine Steuererhöhung zu vermeiden, hat der hiesige Rath beschlossen, vom Sparkasten-Beitrag, der mit Wm zusammen über 103 000 M. beträgt, 18 000 M. in den diesjährigen Haushaltsplan einzustellen, ferner vom Bestande der Anlagelasse 20 000 M.

Dresden, 15. April. Auf der Elbe passirte gestern Nachmittag in der vierten Stunde an einem Schleppzug infolge einer schweren Havarie einer starkbeladenen breiten Eisgalle, als das Drahtseil des Dampfers beim Durchganges durch die Augustusbrücke in demselben Moment zerbrach, als der Kahn, an dem freilich noch mehrere hingen, gerade durch den Brückenbogen stromaufwärts hindurch war. Durch die Gewalt des Stromes wurde das Schiff quer vor die Brückenpfeiler gedrückt, so daß dasselbe die letzten drei Brückenbogen nach der Neustädter Seite vollständig verdeckte. Der Kahn wurde noch am Abend von zwei Dampfern der Berechtigten Ostpreussischen Schleppschiffahrts-Gesellschaft gut abgedacht. Außer Steuerbruch dürfte er schwere Havarien nicht erlitten haben.

Schandau, 14. April. Am Freitag voriger Woche wurde das Eisküstement „Großer Wasserfall“ nach dem bogen